

AFLENZ

Aflenz ehrt den Apfel nun noch mehr



Kinder halfen mit MITTERBÖCK

Eine Streuobstwiese und ein Apfelwanderweg sollen entstehen.

Vier Jahre trennen die Gemeinde Aflenz noch von ihrem 1000-Jahr-Jubiläum. Weil der frühere Name „Avelniz“ ursprünglich auf den Apfelbaum bzw. den Apfelbaumgarten zurückzuführen ist, wird diesem Obst in diesen Tagen besondere Aufmerksamkeit zuteil. So zog es nun auch die Kinder der örtlichen Volksschule gemeinsam mit Bürgermeister Hubert Lenger auf das Grundstück des Projekts „Leben in Aflenz“, das von Unternehmer Stefan Pierer initiiert wurde und auch mit der GerambRose ausgezeichnet worden ist. „Wir haben uns bewusst dazu entschieden, diese Fläche nicht zu verbauen, sondern etwas Nachhaltiges entstehen zu lassen“, sagte Geschäftsführer Günther Essenko. Also tat er sich mit Gärtner Rupert Sieber sowie dem Netzwerk Meilenstein um Walter Eckhart zusammen, um gemeinsam mit den Kindern auf 3000 Quadratmetern eine Streuobstwiese anzulegen. Eckhart schwebt zudem vor, einen eigenen Apfelwanderweg zu erschaffen, um an den Ursprung der Gemeinde zu erinnern. „Durch die Einbin-

dung der Streuobstwiese in den künftigen Apfelwanderweg ist auch eine touristische Attraktion geplant“, erklärte Eckhart. So soll die Streuobstwiese zum einen für unterschiedliche Lehr- und Unterrichtsprojekte genutzt werden, zum anderen soll die Ernte als Apfelsaft den Kindern der Volksschule und des Kindergartens zugutekommen.

Marco Mitterböck